

**ALPAR**

**Schweizerische Luftverkehrs AG., Bern**

SECHSTER

**JAHRESBERICHT**

1941



## Organe 1941

### Verwaltungsrat

Präsident: P. Cardinaux, Direktor, Bern  
Vizepräsident: H. Wanner, Direktor, Bern  
Mitglieder: F. von Almen, Nationalrat, Trümmelbach  
F. Christen, alt Direktor, Bern  
M. Egger, Kantonsbaumeister, Bern  
R. Grimm, Regierungsrat, Bern  
Dr. H. Küpfer, Steuerverwalter, Bern  
Dr. E. Mende, Bern  
J. Peitrequin, Gemeinderat, Lausanne  
F. Raaflaub, Finanzdirektor, Bern  
Dr. F. Rubin, Vorsteher der Handelskammer, Bern  
J. Schaffner, Direktor, Bern

### Verwaltungsraatsausschuss

Präsident: P. Cardinaux, Direktor, Bern  
Vizepräsident: H. Wanner, Direktor, Bern  
Mitglieder: F. Christen, alt Direktor, Bern  
M. Egger, Kantonsbaumeister, Bern  
F. Raaflaub, Finanzdirektor, Bern

### Kontrollstelle

Mitglieder: F. O. Althaus, Stadtbuchhalter, Bern  
A. Häuptli, Subdirektor der Kantonalbank, Bern  
Ersatzmann: H. Steiner, Bern

### Direktion

Direktor: Dr. H. Aeschbacher  
Stellvertreter: P. Robert

### Piloten

Chefpilot: P. Sauge  
Piloten: P. Robert  
O. Schüpbach  
W. Hörning  
R. Beck

### Chefmechaniker

A. Tschannen, Flugplatz

## Allgemeine Entwicklung

Dass wir im Bericht für das Jahr 1940 keine Prognose auf den Verlauf des Berichtsjahres stellten, hat sich als richtig erwiesen. Weder die internationale Lage, noch die Brennstoffversorgung unseres Landes haben sich derart gebessert, dass wir den Betrieb von Fluglinien wiederum hätten aufnehmen können. Immerhin war es möglich, vom Flugplatz Belpmoos aus einige Flüge zu unternehmen, die aber rein lokalen Charakter hatten. Ueber den Linienverkehr ist demnach, wie im Vorjahre, nichts zu berichten. Auch unser Flugzeugpark hat keine Änderungen erfahren, so dass wir davon absehen können hierüber frühere Angaben zu wiederholen.

## Betrieb

Der *Flugbetrieb* beschränkte sich auf die Durchführung von Kontrollflügen zur laufenden Feststellung der Betriebsbereitschaft unserer Flugzeuge. Die Vereinbarung mit dem Bunde über die dauernde Einsatzmöglichkeit unserer zweimotorigen Maschinen wurde auch für das Berichtsjahr erneuert. In 17 Kontrollflügen wurden total  $4\frac{1}{2}$  Flugstunden geflogen. Die Abnahme gegenüber dem Jahre 1940 ist Sparmassnahmen zuzuschreiben. Ausserdem war es möglich, verschiedene Kontrollflüge mit Keuchhustenflügen zu kombinieren, von welchen wir 23 mit einer Flugdauer von 36 Stunden unternommen haben. Hierbei wurden 97 an Keuchhusten erkrankte Personen, meistens Kinder, befördert. Wiederum hat uns das Eidg. Luftamt die Möglichkeit geboten diese Flüge, deren Erfolg in der überwiegenden Zahl der Fälle erfreulich war, für die Patienten zu tragbaren finanziellen Bedingungen auszuführen.

Der *technische Betrieb* hatte als Hauptaufgabe die Fortführung der begonnenen Generalrevision des Koolhovenflugzeuges HB-AMI. Die Arbeiten, welche sich zu einem eigentlichen Teilneubau aus-

weiteten, wurden soweit als möglich gefördert und hierfür über 4000 Arbeitsstunden allein im Berichtsjahr aufgewendet. Militärische Inanspruchnahme des technischen Personals und die Notwendigkeit, zahlreiche Verbesserungen und Neuerungen konstruktiver Art auszuführen, haben den Termin für die Beendigung der Arbeiten allerdings um mehrere Monate hinausgeschoben. Neben dieser umfangreichsten Arbeit war durch den technischen Betrieb auch eine Generalrevision unseres aus dem Jahre 1929 stammenden Fokkerflugzeuges HB-ALO auszuführen. Dieses Flugzeug wird immer wieder mit gutem Erfolg eingesetzt, und bewährt sich jetzt besonders bei der Durchführung von Keuchhustenflügen.

Von den übrigen Arbeiten des technischen Dienstes im Berichtsjahr seien hier hervorgehoben: die Revision eines Lorraine-Flugmotors, die Revision des Opelwagens, eine teilweise Rumpfrevision des zweiten Koolhovenflugzeuges HB-AMA, die Generalrevision des Omnibus der Flugplatz-Genossenschaft, Abänderungen am Motorsegler des Eidg. Luftamtes, sowie laufende Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an unseren betriebsbereiten Flugzeugen.

### **Verwaltung und Finanzielles**

Im Berichtsjahr wurde der Verwaltungsrats-Ausschuss zu zwei Sitzungen und der Verwaltungsrat zu einer Sitzung einberufen. Die fünfte ordentliche Generalversammlung wurde in Bern am 24. Juni 1941 abgehalten und erledigte die statutarischen Geschäfte.

Die Betriebsrechnung kann auch im Berichtsjahr ohne nennenswerten Ausgaben-Ueberschuss abgeschlossen werden. Die Abschreibungen sind in statutarischer Höhe vorgenommen, wozu uns die Amortisations-Beiträge des Eidg. Luftamtes die Möglichkeit gaben. Dank des Entgegenkommens der kantonalen und der städtischen Behörden, welche uns durch Ausrichtung von Beiträgen unterstützen, war es möglich die Aufwendungen des Betriebes ebenfalls auszugleichen. Die Ausschüttung einer Dividende muss auch dieses Jahr unterbleiben.

Im Anschluss an den Textteil dieses Berichtes veröffentlichen wir die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Anträge des Verwaltungsrates und den Bericht der Kontrollstelle. Aus den

dort gemachten Angaben gehen die näheren Einzelheiten über den Rechnungs-Abschluss hervor.

### **Ausblick**

Wir verzichten auch heute wieder darauf über die Zukunft unserer Unternehmung etwas vorauszusagen. Die heutigen Verhältnisse sind derart, dass niemand wissen kann in welcher Weise der Luftverkehr nach diesem Weltkriege wieder aufgebaut werden kann, wenn man sich auch allgemein darin einig ist, dass dem Lufttransport eine grosse Zukunft bevorsteht, denn er wird die fliegerischen und technischen Erfahrungen aus dem grossen Völkerringen zu Nutzen ziehen können.

Es sei uns zum Schlusse gestattet, der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass uns auch inskünftig die eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden ihre Unterstützung nicht versagen werden, damit wir Personal, Betrieb und Material bis in die Zeit nach dem Kriege durchhalten können, und so in die Lage versetzt werden, jederzeit zur Wiederaufnahme des Luftverkehrs bereit und den kommenden Anforderungen so weit als möglich gewachsen zu sein.

### Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1941

	Soll Fr.	Haben Fr.
Verlustvortrag vom Vorjahr . . . . .	4 956.15	
1. Rund- und Alpenflüge, Photoabt. . . . .		7 027.39
2. Linienverkehr . . . . .		—
3. Beiträge . . . . .		212 772.90
4. Diverse Erträge . . . . .		42 569.85
5. Personal . . . . .	66 922.05	
6. Verwaltung . . . . .	27 078.48	
7. Zinsen . . . . .	679.45	
8. Flugbetrieb und Unterhalt . . . . .	37 965.24	
9. Abschreibungen . . . . .	129 009.10	
10. Diverse Unkosten . . . . .	4 386.15	
Verlustvortrag . . . . .		8 626.48
	<u>270 996.62</u>	<u>270 996.62</u>

### Bilanz per 31. Dezember 1941

Aktiven Fr.		Passiven Fr.	
1. Kassa . . . . .	1 009.53	1. Aktienkapital	250 000.—
2. Postcheck . . . . .	5 258.37	2. Kreditoren . . . . .	30 115.13
3. Banken . . . . .	30 393.—		
4. Flugzeuge und Motoren . . . . .	94 420.—*		
5. Auto, Werkstatteinrichtungen, Mobilien . . . . .	14 410.—		
6. Debitoren . . . . .	125 997.75		
Verlust-Vortrag	8 626.48		
Verlust 40 : 4 956.15			
41 : 3 670.33			
	<u>280 115.13</u>		<u>280 115.13</u>

\*) Versicherungswert Fr. 505,000.—

### Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung der Aktionäre folgende Anträge zur Beschlussfassung:

1. Jahresbericht, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1941 zu genehmigen;
2. Den Verlust von Fr. 8 626.48 auf neue Rechnung vorzutragen;
3. Den Verwaltungsorganen die Entlastung zu erteilen.

Bern, den 7. Mai 1942. „Alpar“ Schweiz. Luftverkehrs A.G.

*Namens des Verwaltungsrates*

Der Präsident:

Der Direktor:

*P. Cardinaux.*

*H. Aeschbacher.*

### Bericht der Kontrollstelle

an die

Generalversammlung der „Alpar“ Schweiz. Luftverkehrs AG., Bern

In Ausführung des uns von der Generalversammlung vom 24. Juni 1941 übertragenen Mandats haben wir heute die von der „Alpar“, Schweiz. Luftverkehrs A.G. Bern, auf 31. Dezember 1941 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft, mit den Bucheintragungen und stichprobenweise mit den Belegen und sonstigen Ausweisen verglichen und restlose Uebereinstimmung festgestellt. Die Buchführung ist eine geordnete; die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage ist eine absolut klare und steht im Einklang mit den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen und den statutarischen Bestimmungen.

Gestützt auf diese Prüfung empfehlen wir der Generalversammlung die Genehmigung sowohl der einen Verlustsaldo von Fr. 8626.48 aufweisenden Gewinn- und Verlustrechnung, als auch der aktiv und passiv mit Fr. 280 115.13 abschliessenden Bilanz. Dem Antrag des Verwaltungsrates, den Verlustsaldo von Fr. 8626.48 auf neue Rechnung vorzutragen, schliessen wir uns an.

Bern, den 8. Mai 1942.

Die Rechnungsrevisoren:

sig. *F. Althaus. A. Häupfli.*